

INHALTSVERZEICHNIS

0. VORWORT	S. 13
1. THEMA, PROBLEMSTELLUNG UND ZIEL DER ARBEIT	S. 17
1.1. Das Textkorpus	S. 18
1.2. Problemstellung und Gliederung der Arbeit	S. 21
2. SCHULPOLITIK UND SCHULDRAMA	S. 27
2.1. Die schulpolitische Entwicklung in England seit dem <i>Education Act</i> von 1944	S. 29
2.1.1. "Going comprehensive": das staatliche Schulwesen	S. 30
2.1.2. Die <i>Public School</i> seit 1944	S. 34
2.2. Schulpolitik und schulpolitische Probleme im Spiegel des englischen Dramas seit 1945	S. 39
2.2.1. Die Kategorisierung der schulpolitischen Dramen	S. 41
2.2.2. Die <i>Public School</i> des Schuldramas als sozial- und bildungspolitisches Problem	S. 43
2.2.3. Das staatliche Schulwesen als politisches Thema der Schuldramen: <i>Secondary Modern</i> und <i>Grammar</i> <i>Schools</i>	S. 73
2.2.4. Das staatliche Schulwesen als politisches Thema der Schuldramen: <i>Comprehensive Schools</i>	S. 84
2.2.5. Die adäquate Methodik schulischer Vermittlungs- prozesse als kontroverses Thema der Schuldramen	S.101
2.2.6. Die politische bedingte Negation aller bestehen- den Schulsysteme als Thema der Schuldramen	S.112
2.3. Zusammenfassung: Themen, Vertextung, Autorintention	S.120
3. DIE SPIEGELUNG SCHULISCHER BINNENSTRUKTUREN UND BINNENPROZESSE IN DEN SCHULDRAMEN: DER SOZIOLOGISCHE ASPEKT	S.125
3.1. Theoretische Ansätze zur Beschreibung schulischer Binnenstrukturen und Binnenprozesse	S.126
3.1.1. Vertikale Kommunikation in schulischer Binnen- struktur	S.126
3.1.2. Horizontale Kommunikation in schulischer Binnen- struktur	S.131
3.1.3. Verbale und nonverbale Kommunikation	S.134

3.2.	Zwei Fallstudien schulischer Binnenprozesse: Terence Rattigan, <i>The Browning Version</i> und Nigel Williams, <i>Class Enemy</i>	S.135
3.3.	Nonverbale Aggressionen: gruppendynamische Prozesse und Rollenverhalten	S.157
3.3.1.	Aggressives Schülerverhalten im Schuldrama: Erscheinungsformen und Motivation	S.158
3.3.2.	Die Aggression der institutionalisierten Autorität	S.170
3.4.	Charakterdeformation und Persönlichkeitszerstörung	S.181
3.5.	Das <i>objective correlative</i> schulischer Zwischenmensch- lichkeit: zur Semantisierung des Schulraumes	S.193
4.	DIE SPRACHE DER SCHULE	S.199
4.1.	Kategorisierungsmöglichkeiten schulischer Sprache	S.199
4.1.1.	Sprachfunktionen, Sprechakte, Gesprächstypen und Situationssprachen	S.200
4.1.2.	Fachsprachen und Soziolekte	S.203
4.2.	Der schulische Idiolekt	S.204
4.3.	Die offizielle Sprache des <i>Headmaster</i>	S.213
4.4.	Die Sprache als individuelles Machtinstrument	S.225
4.5.	Die Sprache als Indikator der Zugehörigkeit oder Nichtzugehörigkeit zu sozialen Gruppen	S.241
4.6.	Schulische Sprachvermittlung unter kulturanthro- pologischem Blickwinkel: Brian Friel, <i>Translations</i>	S.247
5.	DRAMA UND SCHULE: DIE THEMATISIERUNG DER HOMOLOGIEBEZÜGE	S.253
5.1.	Die "Schulhaftigkeit" des Schauspiels	S.253
5.1.1.	Die <i>Theatre in Education</i> -Bewegung	S.255
5.1.2.	Die Thematisierung des Lernens: Tom Stoppard, <i>Doggs's Hamlet, Cahoot's Macbeth</i>	S.257

5.2.	Die Theaterhaftigkeit der Schule	S.261
5.2.1.	Die Analogie der Raumstruktur	S.263
5.2.2.	Der Schulalltag als Wiedergebrauchstext	S.265
5.2.3.	Das Spiel in der Schule - die Schule im Spiel: Alan Bennett, <i>Forty Years On</i>	S.266
5.3.	Die Identität von Schule und Drama: Donald Howarth, <i>School Play</i>	S.271
6.	SCHLUSS	S.277

ANMERKUNGEN ZU DEN KAPITELN

Kapitel 1	S.283
Kapitel 2	S.283
Kapitel 3	S.291
Kapitel 4	S.294
Kapitel 5	S.296
Kapitel 6	S.297

BIBLIOGRAPHIE

A) Primärliteratur	S.299
1. Schuldramen	S.299
2. Weitere Primärliteratur	S.314
B) Sekundärliteratur	S.315

REGISTER

Register I: Schuldramen, nach Autoren geordnet	S.325
Register II: Schuldramen alphabetisch, Autoren zugeordnet	S.331
Register III: Personenregister	S.336